



Medienmitteilung

Bern, 7. März 2018

Motion Grunder Lieber Food Waste als gesunder Menschenverstand

Pferdebesitzer können ihre Tiere entweder als Nutztier oder als Heimtier deklarieren. Der Verwendungszweck «Heimtier» ermöglicht ein Pferd bei Bedarf mit einer erweiterten Palette an Tierarzneimitteln zu behandeln und auf das Führen eines Behandlungsjournals zu verzichten. Heimtiere können somit bei spezifischen Krankheitsfällen mit Wirkstoffen therapiert werden, deren Einsatz bei Nutztieren aus Gründen der Lebensmittelsicherheit verboten ist. Ein als Nutztier deklariertes Pferd kann jederzeit als Heimtier umdeklariert werden. Jedoch: Einmal Heimtier, immer Heimtier.

In seiner im Jahr 2016 eingereichten Motion (16.3525 «Lebensmittelverschwendung stoppen. Verwertung von einheimischem Pferdefleisch verbessern») macht Pferdezüchter und Nationalrat Hans Grunder genau auf diesen Missstand aufmerksam und beauftragt den Bundesrat, die gesetzlichen Bestimmungen dahingehend anzupassen, dass Pferde, welche als Heimtiere deklariert wurden, nach einer Karenzfrist von einem Jahr wieder als Nutztiere umgeschrieben werden können. «Die Unmöglichkeit ein Heimtier wieder als Nutztier umschreiben zu können ist unsinnige Lebensmittelverschwendung!» ist das Mitglied der Vereinigung Pferd, Hans Grunder, überzeugt und ergänzt: «Als Heimtiere deklarierte Pferde müssen schlicht und einfach verbrannt werden – ob man will oder nicht».

Gemäss den öffentlichen Statistiken von Proviande wurde der Schweizer Pferdefleischkonsum im Jahr 2016 lediglich durch 9 % Schweizer Fleisch abgedeckt. Über 90 % des Fleisches muss somit importiert werden und zwar aus Herkunftsländern mit zum Teil unzumutbarer Tierhaltung und mitunter brutalen und langen Transporten. «Es ist deshalb absolut unsinnig, gesunde und von der Haltung her absolut erstrangige einheimische Lebensmittel zu vernichten und an deren Stelle fragwürdige Importe zuzulassen oder sogar noch zu fördern» sagt Beat Wampfler, Tierarzt und Präsident der Vereinigung Pferd verständnislos.

Die Nationalräte werden die Motion voraussichtlich heute Nachmittag behandeln. Die Vereinigung Pferd hat den Parlamentarierinnen und Parlamentariern heute, zusammen mit Nationalrat Hans Grunder, ein Argumentarium verteilen lassen.

Medienkontakte

Dr. med. vet. Beat Wampfler, Präsident Vereinigung Pferd
079 335 10 44

Vanessa J. Jenni, Geschäftsführerin & Leiterin Lobbying und Politik Vereinigung Pferd
077 409 97 20